Frauenquote: Erster Schritt in die richtige Richtung

Frauenquote: Erster Schritt in die richtige Richtung

Zur Einigung der großen Koalition auf die Frauenquote für Aufsichtsräte erklären Simone Peter, Bundesvorsitzende, und Gesine Agena, Frauenpolitische Sprecherin und Mitglied des Bundesvorstands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
"Nun scheint endlich Schluss zu sein mit dem unwürdigen Gezerre um die Frauenquote. Obwohl im Koalitionsvertrag bereits festgeschrieben, haben sich vor allem Politiker der Union bis zuletzt mit Händen und Füßen dagegen gewehrt, diesen kleinen Schritt in Richtung mehr Gleichberechtigung zu gehen. Dabei ist er längst überfällig!
Es ist erschreckend, dass einige immer noch nicht realisieren, dass die Frauenquote keine Gefahr für Unternehmen und Wirtschaft darstellt, sondern eine wichtige Maßnahme hin zu einer modernen Wirtschaftspolitik ist. Ein Blick nach Norwegen zeigt, dass die Frauenquote sehr wohl zu mehr Gerechtigkeit führt und keinsesfalls in den wirtschaflichen Ruin.
Diese Quotenvereinbarung kann nur der Anfang sein. Wir Grüne wollen, dass es ab 2018 eine Frauenquote von 40 Prozent für Aufsichtsräte gibt. Die Hälfte der Macht für Frauen, dieses Ziel wollen wir nach wie vor erreichen. Eine solch effektive Gleichstellungspolitik ist von einer Koalition, die sich schon bei diesem Quötchen so schwertut, wohl kaum zu erwarten."

Bündnis 90/Die Grünen
Platz vor dem Neuen Tor 1
11015 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/28442130
Telefax: 030/28442234
Mail: presse@gruene.de
URL: http://www.gruene-partei.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=582393" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de
presse@gruene.de

Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

gruene-partei.de
presse@gruene.de

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen.Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten.Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen.Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben.Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen.Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.